

DAK-Gesundheit

Bundesweiter Qualitätssicherungsbericht für das strukturierte Behandlungsprogramm - Diabetes mellitus Typ 2 - nach § 137 f Abs. 4 Satz 2 SGB V

01.01.2024 – 31.12.2024

Hamburg, den 26.09.2025



Bericht zur Umsetzung der Qualitätssicherungsmaßnahmen

Versichertenbezogene Maßnahmen und kassenseitige Qualitätssicherung

Indikation: Diabetes mellitus Typ 2

Zeitraum: 01.01.2024 – 31.12.2024

Qualitätssicherungsmaßnahmen gemäß der Anlage „Qualitätssicherung“ (bundeseinheitliche Vorgabe)

Im Rahmen der in der Anlage „Qualitätssicherung“ genannten versichertenbezogenen Qualitätssicherungsmaßnahmen erhalten die Teilnehmer/innen anlassbezogen, aufgrund von Auslösern in der Erst- bzw. Folgedokumentation, weitere Informationen zur Bewältigung der Erkrankung bzw. Anforderungen an die Programmteilnahme. Es werden folgende bundeseinheitliche Qualitätssicherungsmaßnahmen durchgeführt:

I. Vermeidung schwerer Stoffwechselentgleisungen: Hypoglykämien

Es werden Basis-Informationen über Diabetes und Diabetes-Symptome, Hypo- und Hyperglykämie und Möglichkeiten der Einflussnahme durch die Versicherten vermittelt.

QS-Ziel	QS-Indikatoren	Auswertungs-Algorithmus	Auslöse-Algorithmus	QS-Maßnahme
Vermeidung schwerer Stoffwechselentgleisungen: Hypoglykämien	entfällt	entfällt	Wenn Angabe in Feld 6 (ISD) größer gleich 2	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Stoffwechselentgleisungen“ Basisinformationen über Diabetes und Diabetes-Symptome, Hypo- und Hyperglykämie beim Diabetes Typ 2 sowie Informationen zur möglichen Einflussnahme durch die Versicherten.

II. Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte

Es werden Informationen über die Problematik der Hypertonie bei Diabetes und mögliche Einflussmöglichkeiten vermittelt.

QS-Ziel	QS-Indikatoren	Auswertungs-Algorithmus	Auslöse-Algorithmus	QS-Maßnahme
Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte	entfällt	entfällt	Wenn Feld 17 (AD) (Begleiterkrankung) erstmalig = „arterielle Hypertonie“ und/oder wenn Feld 15 (AD) (Blutdruck) größer 139mmHg syst. oder größer 89mmHg diast. in zwei aufeinanderfolgenden Dokumentationen bei Patienten mit bekannter Begleiterkrankung „arterielle Hypertonie“	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Risiko Bluthochdruck“ ausführliche Informationen über die Problematik der Hypertonie bei Diabetes und mögliche Einflussmöglichkeiten vermittelt.

III. Hoher Anteil an jährlichen augenärztlichen Untersuchungen

Die Teilnehmer/innen werden über Diabetes-Komplikationen sowie Folgeschäden am Auge und über die Notwendigkeit einer ein bis zwei jährlichen augenärztlichen Untersuchung informiert.

QS-Ziele	QS-Indikatoren	Auswertungs-Algorithmus	Auslöse-Algorithmus	QS-Maßnahme
Hoher Anteil an augenärztlichen Untersuchungen	entfällt	entfällt	Wenn in Feld 21 (ISD) (ophthalmologische Netzhautuntersuchung) nicht mindestens einmal in 24 Monaten „durchgeführt“ oder „veranlasst“ angegeben ist	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Diabetische Augenerkrankung“ ausführliche Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Auge sowie die Notwendigkeit einer regelmäßigen augenärztlichen Untersuchung.

IV. Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten

Liegt keine gültige Folgedokumentation innerhalb der vorgesehenen Frist vor, erhalten die Teilnehmer/innen Informationen über die Programminhalte insbesondere über die Bedeutung der aktiven Teilnahme und der regelmäßigen Arztbesuche. Des Weiteren wird auf die vom Verordnungsgeber vorgesehenen Konsequenzen hingewiesen.

QS-Ziele	QS-Indikatoren	Auswertungs-Algorithmus	Auslöse-Algorithmus	QS-Maßnahme
Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten	Anteil der Versicherten mit regelmäßigen Folgedokumentationen (entsprechend dem dokumentierten Dokumentationszeitraum) an allen eingeschriebenen Versicherten <u>Zielwert:</u> Im Mittel 90% über die gesamte Programmlaufzeit	<u>Zähler:</u> Anzahl der in einem Quartal eingegangenen Folgedokumentationen <u>Nenner:</u> Alle in einem Quartal erwarteten Folgedokumentationen	Wenn keine gültige Folgedokumentation innerhalb der vorgesehenen Frist vorliegt	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „aktive Teilnahme“ Informationen über die Programminhalte und es wird die Bedeutung der aktiven Teilnahme sowie die Notwendigkeit der regelmäßigen Arztbesuche verdeutlicht.

V. Reduktion des Anteils der rauchenden Patienten

Die Teilnehmer/innen erhalten eine Aufklärung/Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung.

QS-Ziele	QS-Indikatoren	Auswertungs-Algorithmus	Auslöse-Algorithmus	QS-Maßnahme
Reduktion des Anteils der rauchenden Patienten	entfällt	entfällt	Wenn in Feld 19 (AD) (Vom Patienten gewünschte Informationsangebote) = „Tabakverzicht“	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Nichtraucher werden“ eine Aufklärung/Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung und zum Tabakverzicht.

VI. Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus

Es werden Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Fuß sowie die Möglichkeit einer weiteren Unterstützung z. B. durch Mitbehandlung in diabetischen Fußambulanzen o. ä. (regionale Informationen, Adressen) vermittelt.

QS-Ziele	QS-Indikatoren	Auswertungs-Algorithmus	Auslöse-Algorithmus	QS-Maßnahme
Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus	entfällt	entfällt	Wenn Feld 3 (ISD) (Fußstatus) innerhalb von 12 Monaten die Angabe zu 1. Pulsstatus = „Auffällig“ ein- oder mehrmals angegeben ist, und/oder die Angabe zu 2. Sensibilitätsstörung = „Auffällig“ ein- oder mehrmals angegeben ist, und/oder die Angabe zu 3. Weiteres Risiko für Ulcus Ulkus „Fußdeformität“ und/oder „Hyperkeratose mit Einblutung“ und/oder „Z. n. Ulcus Ulkus“ ein oder mehrmals angegeben ist, und/oder die Angabe zu 4. Ulkus = „oberflächlich“ oder „tief“ = ein oder mehrmals angegeben ist, und/oder die Angabe zu 5. (Wund)infektion = „ja“ ein oder mehrmals angegeben ist	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Der Diabetische Fuß“ ausführliche Informationen über Diabetes-Komplikationen sowie über Folgeschäden am Fuß und die Möglichkeiten der Mitbehandlung in diabetischen Fußambulanzen o. ä. (evtl. regionale Informationen, Adressen).

VII. Wahrnehmung empfohlener Schulungen

Nehmen Teilnehmer/innen empfohlene Schulungen nicht wahr, erfolgt eine Aufklärung/Information über die Wichtigkeit von Schulungen und es wird auf die vom Verordnungsgeber vorgesehenen Konsequenzen hingewiesen.

QS-Ziele	QS-Indikatoren	Auswertungs-Algorithmus	Auslöse-Algorithmus	QS-Maßnahme
Wahrnehmung empfohlener Schulungen	entfällt	entfällt	Wenn Feld 19 (ISD) (empfohlene Diabetes-Schulung und/oder Hypertonie-Schulung wahrgenommen) = „nein“ oder zweimal „war aktuell nicht möglich“	Teilnehmer/innen erhalten die Broschüre „Schulungen“. Mit dieser Broschüre erhalten die Teilnehmer/innen eine Aufklärung/Information über die Wichtigkeit von Schulungen.

Qualitätssicherungsmaßnahmen: Qualitätsziele sowie Maßnahmen und Indikatoren des DMP-Vertrages

Gemäß den Grundlagen und Ziele des DMP-Vertrages ist ein relevantes Ziel der Qualitätssicherung:

- die aktive und regelmäßige Teilnahme der Versicherten
- Steigerung der Lebensqualität und Erhaltung der Belastungsfähigkeit
- Die Behandlung nach den Empfehlungen evidenzbasierter Leitlinien

Gemäß den Maßnahmen und Indikatoren des DMP-Vertrages gehören zur Erreichung der Ziele insbesondere:

- Maßnahmen mit Erinnerungs- und Rückmeldefunktion (z. B. Remindersysteme) für Teilnehmer/innen
- Maßnahmen zur Förderung einer aktiven Teilnahme und Eigeninitiative der Teilnehmer/innen
- die Sicherstellung einer systematischen, aktuellen Information der eingeschriebenen Teilnehmer/innen

Es werden folgende Qualitätssicherungsmaßnahmen durchgeführt:

Reminder

Beim einmaligen Ausbleiben einer Folgedokumentation werden die Teilnehmer/innen anlassbezogen und individuell angeschrieben, auf die fehlende Dokumentation hingewiesen und an die Wahrnehmung eines Termins zur Dokumentationserstellung erinnert. Die Teilnehmer/innen werden an den Dokumentationserstellungstermin nach Maßgabe des auf der letztverfügbaren Dokumentation angekreuzten Dokumentationsintervalls zur Wahrnehmung eines Termins vor Ablauf des Dokumentationsintervalls aufgefordert und auf die vom Verordnungsgeber vorgesehene Konsequenz (Beendigung der Teilnahme am Programm, wenn zwei aufeinander folgende der quartalsbezogen zu erstellenden Dokumentationen nicht innerhalb von sechs Wochen nach Ablauf der in § 28f Abs. 2 Satz 1 Nr.2 RSAV genannten Frist übermittelt worden sind) hingewiesen.

Bei empfohlener und einmalig nicht wahrgenommener Schulung oder wenn nach empfohlener Schulung zweimal „war aktuell nicht möglich“ dokumentiert wurde, werden die Teilnehmer/innen anlassbezogen und individuell angeschrieben und auf die Wichtigkeit der Schulungen im Programm und auf die vom Verordnungsgeber vorgesehene Konsequenz (Beendigung der Teilnahme am Programm) hingewiesen.

Aktive Teilnahme und Eigeninitiative

Mit der Bestätigung der Einschreibung erhalten die Teilnehmer/innen von der DAK-Gesundheit die Informationsbroschüre "Diabetes mellitus Typ 2 – Information für Betroffene und Angehörige". Die Broschüre ist eine Maßnahme zur Förderung einer aktiven Teilnahme und Eigeninitiative. Durch umfassende Information über die Erkrankung können die Versicherten als mündige Patienten aktiv am Behandlungsprozess partizipieren.

Als allgemeine Maßnahme zur Förderung der aktiven Teilnahme und Eigeninitiative sowie zur Sicherstellung einer systematischen, aktuellen Information erhalten die Teilnehmer/innen regelmäßig schriftliche Informationen von der DAK-Gesundheit. Diese Informationen werden unter anderem im Internet und in der Mitgliederzeitschrift „Fit!“ veröffentlicht.

Zur Vertiefung spezieller Aspekte im Zusammenhang mit der Therapie und im Umgang mit Diabetes mellitus Typ 2 stehen verschiedene Themenhefte zur Verfügung. Die Themenhefte werden anhand der Dokumentationsdaten individuell und anlassbezogen als Maßnahme der Qualitätssicherung den Teilnehmern zugeschickt. Folgende Themenhefte stehen zur Verfügung:

- Aktive Teilnahme
- Risiko Bluthochdruck
- Schulungen
- Der Diabetische Fuß
- Diabetische Augenerkrankungen
- Stoffwechselentgleisungen
- Nichtraucher werden
- Parodontitis

Darstellung der Qualitätssicherungsmaßnahmen

Datengrundlage

Grundlage der nachfolgend dargestellten Auswertungen sind die Angaben der kassenbezogenen Dokumentationsbögen der in das Programm Diabetes mellitus Typ 2 eingeschriebenen Versicherten.

Auswertungszeitraum

01.01.2024 bis einschließlich 31.12.2024

Allgemeine Informationen:

Beendete Teilnahmen:

- | | | |
|---|---|--|
| 1 | = | wegen Beendigung der Teilnahme durch Versicherten |
| 2 | = | wegen zwei nicht wahrgenommenen Schulungen bzw. Schulungsterminen innerhalb von 12 Monaten |
| 3 | = | wegen zwei fehlender aufeinander folgenden Dokumentationen |
| 4 | = | Tod des Versicherten |
| 5 | = | wegen Wechsel der Krankenkasse |
| 6 | = | sonstige Gründe (z. B. Familienversicherung) |

KV-Bereich	Anzahl beendeter Teilnahmen	1	2	3	4	5	6	Teilnahmen am 31.12.2024
		Beendete Teilnahmen nach Grund						
Schleswig-Holstein	2.042	19	27	1.313	558	56	69	14.922
Hamburg	1.610	16	31	1.040	405	37	81	9.749
Bremen	328	6	0	192	97	10	23	2.070
Niedersachsen	4.969	42	56	2.945	1.572	211	143	34.773
Westfalen-Lippe	4.450	37	46	2.944	1.159	148	116	29.091
Nordrhein	5.593	35	91	3.557	1.599	183	128	36.455
Hessen	5.533	44	81	3.410	1.679	171	148	42.257
Rheinland-Pfalz	3.129	24	47	1.843	1.009	107	99	24.314
Baden-Württemberg	5.074	39	54	2.800	1.811	262	108	41.631
Bayern	5.301	60	88	2.907	1.935	199	112	45.119
Berlin	1.999	14	24	1.230	549	83	99	14.823
Saarland	723	4	4	488	184	25	18	5.349
Mecklenburg-Vorpommern	1.283	12	10	610	555	53	43	13.125
Brandenburg	2.172	0	16	1.030	929	90	107	23.689
Sachsen-Anhalt	1.055	10	7	485	429	99	25	10.700
Thüringen	1.334	7	0	589	572	110	56	11.830
Sachsen	1.410	13	4	537	662	150	44	12.829
Summe	48.005	382	586	27.920	15.704	1.994	1.419	372.726

I. Vermeidung schwerer Stoffwechselentgleisungen: Hypoglykämien

Es werden Basis-Informationen über Diabetes und Diabetes-Symptome, Hypo- und Hyperglykämie und Möglichkeiten der Einflussnahme durch die Versicherten vermittelt.

Region	Zielwert	Versand Infomaterial	Teilnahmen am 31.12.2024	prozentualer Anteil Versand Infomaterial zu Teilnahmen	Bemerkung
Schleswig-Holstein	entfällt	37	14.922	0,25%	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Stoffwechselentgleisungen“ Basisinformationen über Diabetes und Diabetes-Symptome, Hypo- und Hyperglykämie beim Diabetes Typ 2 sowie Informationen zur möglichen Einflussnahme durch die Versicherten.
Hamburg	entfällt	15	9.749	0,15%	
Bremen	entfällt	1	2.070	0,05%	
Niedersachsen	entfällt	74	34.773	0,21%	
Westfalen-Lippe	entfällt	46	29.091	0,16%	
Nordrhein	entfällt	63	36.455	0,17%	
Hessen	entfällt	73	42.257	0,17%	
Rheinland-Pfalz	entfällt	47	24.314	0,19%	
Baden-Württemberg	entfällt	82	41.631	0,20%	
Bayern	entfällt	95	45.119	0,21%	
Berlin	entfällt	29	14.823	0,20%	
Saarland	entfällt	13	5.349	0,24%	
Mecklenburg-Vorpommern	entfällt	22	13.125	0,17%	
Brandenburg	entfällt	33	23.689	0,14%	
Sachsen-Anhalt	entfällt	17	10.700	0,16%	
Thüringen	entfällt	30	11.830	0,25%	
Sachsen	entfällt	22	12.829	0,17%	
Summe	entfällt	699	372.726	0,19%	

II. Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte

Es werden Informationen über die Problematik der Hypertonie bei Diabetes und mögliche Einflussmöglichkeiten vermittelt.

Region	Zielwert	Versand Infomaterial	Teilnahmen am 31.12.2024	prozentualer Anteil Versand Infomaterial zu Teilnahmen	Bemerkung
Schleswig-Holstein	entfällt	3.937	14.922	26,38%	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Risiko Bluthochdruck“ ausführliche Informationen über die Problematik der Hypertonie bei Diabetes und mögliche Einflussmöglichkeiten vermittelt.
Hamburg	entfällt	2.569	9.749	26,35%	
Bremen	entfällt	529	2.070	25,56%	
Niedersachsen	entfällt	9.377	34.773	26,97%	
Westfalen-Lippe	entfällt	7.547	29.091	25,94%	
Nordrhein	entfällt	8.555	36.455	23,47%	
Hessen	entfällt	10.666	42.257	25,24%	
Rheinland-Pfalz	entfällt	6.361	24.314	26,16%	
Baden-Württemberg	entfällt	11.033	41.631	26,50%	
Bayern	entfällt	11.941	45.119	26,47%	
Berlin	entfällt	3.707	14.823	25,01%	
Saarland	entfällt	1.388	5.349	25,95%	
Mecklenburg-Vorpommern	entfällt	3.477	13.125	26,49%	
Brandenburg	entfällt	6.447	23.689	27,22%	
Sachsen-Anhalt	entfällt	3.066	10.700	28,65%	
Thüringen	entfällt	2.730	11.830	23,08%	
Sachsen	entfällt	3.628	12.829	28,28%	
Summe	entfällt	96.958	372.726	26,01%	

III. Hoher Anteil an augenärztlichen Untersuchungen

Die Teilnehmer/innen werden über Diabetes-Komplikationen sowie Folgeschäden am Auge und über die Notwendigkeit einer ein bis zwei jährlichen augenärztlichen Untersuchung informiert.

Region	Zielwert	Versand Infomaterial	Teilnahmen am 31.12.2024	prozentualer Anteil Versand Infomaterial zu Teilnahmen	Bemerkung
Schleswig-Holstein	entfällt	551	14.922	3,69%	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Diabetische Augenerkrankung“ ausführliche Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Auge sowie die Notwendigkeit einer regelmäßigen augenärztlichen Untersuchung.
Hamburg	entfällt	329	9.749	3,37%	
Bremen	entfällt	107	2.070	5,17%	
Niedersachsen	entfällt	1.674	34.773	4,81%	
Westfalen-Lippe	entfällt	963	29.091	3,31%	
Nordrhein	entfällt	1.745	36.455	4,79%	
Hessen	entfällt	2.072	42.257	4,90%	
Rheinland-Pfalz	entfällt	1.124	24.314	4,62%	
Baden-Württemberg	entfällt	1.597	41.631	3,84%	
Bayern	entfällt	2.506	45.119	5,55%	
Berlin	entfällt	420	14.823	2,83%	
Saarland	entfällt	272	5.349	5,09%	
Mecklenburg-Vorpommern	entfällt	520	13.125	3,96%	
Brandenburg	entfällt	1.127	23.689	4,76%	
Sachsen-Anhalt	entfällt	605	10.700	5,65%	
Thüringen	entfällt	236	11.830	1,99%	
Sachsen	entfällt	306	12.829	2,39%	
Summe	entfällt	16.154	372.726	4,33%	

IV: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten

Die Zielerreichung der regelmäßigen Teilnahme wird durch die Gegenüberstellung der tatsächlich eingegangenen Dokumentationen und der zu erwartenden Dokumentationen dargestellt. Der Zielwert liegt bei 90%. Teilnehmer/innen, bei denen eine Folgedokumentation fehlte, wurden mit einem Reminder auf die Wichtigkeit der Wahrnehmung der vereinbarten Arzttermine hingewiesen.

Region	Zielwert	Anzahl erwartete Dokumentationen	Anzahl eingegangener Dokumentationen	Prozent der Zielerreichung	Bemerkung
Schleswig-Holstein	90%	56.646	52.939	93%	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „aktive Teilnahme“ Informationen über die Programminhalte und es wird die Bedeutung der aktiven Teilnahme sowie die Notwendigkeit der regelmäßigen Arztbesuche verdeutlicht.
Hamburg	90%	37.016	34.189	92%	
Bremen	90%	7.988	7.396	93%	
Niedersachsen	90%	126.643	117.740	93%	
Westfalen-Lippe	90%	109.812	102.068	93%	
Nordrhein	90%	140.855	132.093	94%	
Hessen	90%	158.825	150.235	95%	
Rheinland-Pfalz	90%	92.519	86.942	94%	
Baden-Württemberg	90%	156.625	147.697	94%	
Bayern	90%	167.673	158.617	95%	
Berlin	90%	57.375	54.262	95%	
Saarland	90%	20.215	18.903	94%	
Mecklenburg-Vorpommern	90%	47.337	45.367	96%	
Brandenburg	90%	85.143	82.149	96%	
Sachsen-Anhalt	90%	39.738	38.256	96%	
Thüringen	90%	43.934	42.186	96%	
Sachsen	90%	48.210	46.513	96%	
Summe	90%	1.396.554	1.317.552	94,34%	

V. Reduktion des Anteils rauchender Patienten

Teilnehmer/innen erhalten auf Wunsch Aufklärung/Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung.

Region	Zielwert	Versand Infomaterial	Teilnahmen am 31.12.2024	prozentualer Anteil Versand Infomaterial zu Teilnahmen	Bemerkung
Schleswig-Holstein	entfällt	101	14.922	0,68%	Teilnehmer/Teilnehmerinnen erhalten mit der Broschüre „Nichtraucher werden“ ausführliche Informationen über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung und zum Tabakverzicht
Hamburg	entfällt	133	9.749	1,36%	
Bremen	entfällt	11	2.070	0,53%	
Niedersachsen	entfällt	183	34.773	0,53%	
Westfalen-Lippe	entfällt	280	29.091	0,96%	
Nordrhein	entfällt	296	36.455	0,81%	
Hessen	entfällt	291	42.257	0,69%	
Rheinland-Pfalz	entfällt	162	24.314	0,67%	
Baden-Württemberg	entfällt	239	41.631	0,57%	
Bayern	entfällt	180	45.119	0,40%	
Berlin	entfällt	219	14.823	1,48%	
Saarland	entfällt	38	5.349	0,71%	
Mecklenburg-Vorpommern	entfällt	83	13.125	0,63%	
Brandenburg	entfällt	87	23.689	0,37%	
Sachsen-Anhalt	entfällt	35	10.700	0,33%	
Thüringen	entfällt	50	11.830	0,42%	
Sachsen	entfällt	38	12.829	0,30%	
Summe	entfällt	2.426	372.726	0,65%	

VI. Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus

Es werden Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Fuß sowie die Möglichkeit einer weiteren Unterstützung z. B. durch Mitbehandlung in diabetischen Fußambulanzen o. ä. (regionale Informationen, Adressen) vermittelt.

Region	Zielwert	Versand Infomaterial	Teilnahmen am 31.12.2024	prozentualer Anteil Versand Infomaterial zu Teilnahmen	Bemerkung
Schleswig-Holstein	entfällt	2.320	14.922	15,55%	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Der Diabetische Fuß“ ausführliche Informationen über Diabetes-Komplikationen sowie über Folgeschäden am Fuß und die Möglichkeiten der Mitbehandlung in diabetischen Fußambulanzen o. ä. (evtl. regionale Informationen, Adressen).
Hamburg	entfällt	1.869	9.749	19,17%	
Bremen	entfällt	227	2.070	10,97%	
Niedersachsen	entfällt	5.378	34.773	15,47%	
Westfalen-Lippe	entfällt	4.674	29.091	16,07%	
Nordrhein	entfällt	5.151	36.455	14,13%	
Hessen	entfällt	5.929	42.257	14,03%	
Rheinland-Pfalz	entfällt	3.813	24.314	15,68%	
Baden-Württemberg	entfällt	6.391	41.631	15,35%	
Bayern	entfällt	6.803	45.119	15,08%	
Berlin	entfällt	2.142	14.823	14,45%	
Saarland	entfällt	605	5.349	11,31%	
Mecklenburg-Vorpommern	entfällt	1.768	13.125	13,47%	
Brandenburg	entfällt	2.832	23.689	11,95%	
Sachsen-Anhalt	entfällt	1.673	10.700	15,64%	
Thüringen	entfällt	2.234	11.830	18,88%	
Sachsen	entfällt	2.503	12.829	19,51%	
Summe	entfällt	56.312	372.726	15,11%	

VII. Wahrnehmung empfohlener Schulungen

Teilnehmer/innen, die Schulungen ohne Begründung abgelehnt haben, sind mit Informationen über das Programm und die Bedeutung dieser Schulungen zu unterrichten.

Region	Zielwert	Anzahl nicht wahrgenommene Schulungen	Teilnahmen am 31.12.2024	prozentualer Anteil Versand Infomaterial zu Teilnahmen	Bemerkung
Schleswig-Holstein	entfällt	123	14.922	0,82%	Teilnehmer/innen erhalten die Broschüre „Schulungen“. Mit dieser Broschüre erhalten die Teilnehmer/innen eine Aufklärung/Information über die Wichtigkeit von Schulungen.
Hamburg	entfällt	69	9.749	0,71%	
Bremen	entfällt	7	2.070	0,34%	
Niedersachsen	entfällt	159	34.773	0,46%	
Westfalen-Lippe	entfällt	231	29.091	0,79%	
Nordrhein	entfällt	286	36.455	0,78%	
Hessen	entfällt	363	42.257	0,86%	
Rheinland-Pfalz	entfällt	199	24.314	0,82%	
Baden-Württemberg	entfällt	146	41.631	0,35%	
Bayern	entfällt	314	45.119	0,70%	
Berlin	entfällt	209	14.823	1,41%	
Saarland	entfällt	29	5.349	0,54%	
Mecklenburg-Vorpommern	entfällt	116	13.125	0,88%	
Brandenburg	entfällt	372	23.689	1,57%	
Sachsen-Anhalt	entfällt	45	10.700	0,42%	
Thüringen	entfällt	68	11.830	0,57%	
Sachsen	entfällt	55	12.829	0,43%	
Summe	entfällt	2.791	372.726	0,75%	

Ort der Veröffentlichung / Information

Die am strukturierten Behandlungsprogramm Diabetes mellitus Typ 2 teilnehmenden Versicherten werden über die Umsetzung der versichertenbezogenen Qualitätssicherung im Internet informiert: www.dak.de/dmp

Qualitätssicherungsbericht für das strukturierte Behandlungsprogramm nach § 137 f Abs. 4 Satz 2 SGB V Diabetes mellitus Typ 2

*DAK-Gesundheit
Nagelsweg 27 - 31
20097 Hamburg
IK:101560000*

*Marcel Ott
Produktmanager strukturierte Behandlungsprogramme*